Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 42 (1935)

Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 2. 42. Jahrgang Erscheint monatlich Zürich, Februar 1935

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800
Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren. — 50 Jahre Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben im Jahr 1934. — Deutsch-schweizerisches Verrechnungsabkommen. — Frankreich. Ersatz des Wortes Kunstseide durch Rayonne. — Finnland. Zoll für seidene Gewebe für Flugzeuge. — Costarica. Zollzuschläge. — Straits Settlements u. Malaiische Staaten. Einfuhrbeschränkungen. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Dezember 1934. — Die Notlage der französischen Textilindustrie. — Ungarn. Rückläufiger Umsatz in Seidenwaren. — Norwegen. Errichtung einer neuen Kunstseidenfabrik. — Betriebsübersichten der Seidentrocknungs-Anstalten Zürich und Basel vom Monat Dezember. — Türkei. Entwicklung der Textilindustrie. — Aus der nordamerikanischen Seiden- und Kunstseidenindustrie. — Chile. Förderung der Baumwollindustrie. — Die Praxis des Kunstseidencrêpezwirnens. — Ueber das Chloren der Wolle zur Verhinderung des Einlaufens und Filzens von Strickwaren. — Neue Erzeugnisse und Musterkarten der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel. — Abonnements- und Mitgliederbeträge für 1935. — Marktberichte. — Die Erneuerung des Maschinenparks der Textilindustrie. — Verlängerte Ausbildungszeit. — Firmen-Nachrichten. — Literatur. — Patent-Berichte. — Vereinsnachrichten. V. e. S. Z. und A. d. S. — V. e. W. v. W.

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren

Die schweizerische Handelsstatistik zeigt in der Zusammenstellung der Ausfuhr nach großen Kategorien, für das Jahr 1934 für Seide und Waren aus Seide einen Gesamtposten von 91,6 Millionen Franken, gegen 100,3 Millionen Franken im Vorjahr. Diese Summe wird nur von der Baumwoll- und, in bescheidenem Umfange, von der Maschinen- und Uhrenindustrie übertroffen. Da jedoch in diesem Betrag der Veredlungsverkehr eingeschlossen ist, der bei der Baumwoll- und Seidenindustrie eine bedeutende Rolle spielt, so ist ein Vergleich nur unter Vorbehalt möglich. In Wirklichkeit stellte sich die Ausfuhr von Seidengeweben und Bändern, Seidenbeuteltuch, Nähseiden, Schappe und Kunstseide, ohne den Veredlungsverkehr, auf rund 47 Millionen Franken, gegen 55,5 Millionen Franken im Jahr 1933. Auch diese Summe ist ansehnlich und nimmt im Rahmen der gesamten schweizerischen Ausfuhr eine beachtenswerte Stellung ein. Bei dem Rückgang im Verhältnis zu den Vorjahren ist im übrigen auch die Entwertung des Rohmaterials in Berücksichtigung zu ziehen.

In früheren Jahren lieferte der Verbrauch von Naturseide wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung der Lage der schweizerischen Seidenindustrie. Das Ueberhandnehmen der Kunstseide, wie auch anderer Spinnstoffe hat jedoch den Coconfaden derart zurückgedrängt, daß Seidenverbrauch und Beschäftigungsgrad sich nicht mehr decken. Ueber den Rohseidenverkehr und den ungefähren Seidenverbrauch in den letzten Jahren gibt die Handelsstatistik folgende Auskunft:

	1934 kg	1933 kg	1913 kg
Grège	225,000	196,000	700,000
Organzin	239,000	210,000	1,384,000
Trame	57,000	47,000	735,000
Einfuhr	521,000	453,000	2,819,000
Wiederausfuhr	158,000	180,000	847,000
Ungefährer Verbrauch	363,000	273,000	1,972,000

Die Mode hat im abgelaufenen Jahr die Gewebe aus Seide begünstigt; dies zeigt sich im Ansteigen der Einfuhr und in der wenn auch verhältnismäßig bedeutenden Zunahme des Verbrauchs. Bei einem Vergleich mit den Vorkriegszahlen ist zu bemerken, daß die Handelsstatistik damals noch keine Ausscheidung des Zwischenhandels vornahm, sodaß die für 1913 und früher ausgewiesene Verbrauchsmenge von annähernd 2 Millionen kg zu hoch ist.

Ausfuhr:

Die Ausfuhr von Geweben aus Seide oder Kunstseide, einschließlich Mischgeweben (ohne Tücher und Schärpen) hat dem Vorjahr gegenüber der Menge und dem Werte nach um rund 20% abgenommen. Sie hat sich seit 1929, dem letzten Vorkrisenjahr, folgendermaßen entwickelt:

	kg	Fr.	Mittelwert je 1 kg in Fr.
1913	2,138,200	105,199,000	49.20
1929	2,313,200	162,215,000	70.13
1930	2,169,800	133,050,000	62.24
1931	1,766,600	88,732,000	50.23
1932	797,300	27,950,000	35.05
1933	697,500	20,565,000	29.49
1934	558,100	16,369,000	29.33

Der Niedergang des Auslandsgeschäftes tritt deutlich zutage. Während die Ausfuhr der Menge, wie auch dem Werte nach im letzten Jahr erneut zurückgegangen ist, läßt sich wenigstens inbezug auf den Mittelwert der Ware ein Stillstand feststellen, der nach dem beständigen Abgleiten des Preises in den letzten Jahren, immerhin einen Fortschritt bedeutet. Die Seidenweberei hat ja dem Ruf nach Preisabbau schon in weitgehendem Maße Folge geleistet. Was die Absatzgebiete anbetrifft, so behauptet Großbritannien mit 7,9 Millionen Franken nach wie vor den ersten Rang; noch vor drei Jahren hatte der Posten mehr als 51 Millionen Franken betragen! Von den ehemaligen Großabsatzgebieten spielen nur noch die Vereinigten Staaten von Nordamerika und Frankreich mit ungefähr 1 Million Franken eine nennenswerte Rolle. Kanada, Australien, Argentinien und andere Länder, die vor nicht langer Zeit noch mit mehreren Millionen Franken aufrückten, nehmen nur noch Bruchteile ihrer früheren Einfuhrmenge auf.

Die seit 1932 bestehende Aufteilung der Sammelposition (T.-No. 447b) für seidene und kunstseidene Gewebe jeder Art gestattet nunmehr einen Einblick in die Zusammensetzung der Ausfuhr. Für die Jahre 1933 und 1934 kommen folgende Hauptkategorien in Frage:

	1934 kg	1934 Fr.	1933 kg	1933 Fr.
Gewebe ganz aus Seide	139,900	6,189,000	145,000	6,947,000
Gewebe aus Seide, gemischt mit anderen Spinnstoffen	58,200	2,427,000	79,000	3,039,000